

Sulz, Groß- und Klein-, zwischen Kalsdorf und Wildon an der Mur.

Hier wurden auf den Neckern römische Gräber mit inschriftlichen Steinen, Thränengläsern, Urnen, u. dgl. ausgegraben. Einige Trümmer sollen nach Kalsdorf in die Posthaltergebäude, andere in die Steinmehereien nach Grätz gebracht und dort verwendet worden seyn. — Auch geht dort die Sage, daß die uralte Straße an der Mur hin über Groß- und Klein-Sulz gegangen sey.

In Tobel.

An der uralten Kirche Maria im Dorn (seit dem Jahre 1212 schon Pfarrkirche) befindet sich ein Römerdenkmal mit den Brustbildern eines Mannes, zweier Frauen und eines Kindes. Die dazu gehörige Inschrift ist jetzt nicht mehr vorhanden. Dieses Monument macht die Kette römischer Denksteine von Wildon bis in die innerste Rainach, das ganze herrliche Rainachthal entlang, vollständig.

Züffer im Bade, oder im Töplitz bei Züffer.

NYMPHIS. AVG. ERVCTVS. Q. SABINI. VERANI. C. P.
P. SER. VILLIC.

Nymphis Augustis Eructus Quinti Sabini Verani Clarissimi Praesidis Provinciae (Pannoniae) (vel: Conductoris Portorii Pannoniae) Servus Villicus.

Villicus ist derjenige, der sich auf einem Landgute oder Werke befindet und daselbst die Landwirthschaft besorgt; ein Mayer, Wirthschaftsverwalter, Verwalter des Guts. Unter ihm, selbst einem Leibeigenen, standen alle andern Diener und Sclaven auf demselben Landgute. — Nympha bedeutet nach dem griechischen Begriffe eine Braut, und überhaupt eine Gottheit, einen weiblichen Genius der Flüsse, Quellen, Wälder, Berge, Bäume u. s. w. Strenger noch werden aber hier, nach dem Glauben der alten Welt, Wassernymphen (Najades, Naiden) verstanden, welchen die zu Töplitz bei Züffer sprudelnde Heilquelle geheiligt war. — Der Sage nach soll Züffer ehemals Tiberinum genannt worden seyn, von Tiberinus, einem Römer, welcher in diese einsamen Gegenden an der Save verbannt gewesen seyn soll? Jedoch, wo sind die Beweise für diese Behauptung? — Die Antiken rund umher, zu Gilly, Laack, Lichtenwald, Gurkfeld, Rann, zwischen Gayrach und Laack und in Trifail scheinen vielmehr schon im höchsten und im vorrömischen Alterthume Bewohnung und Cultur in diesen Gegenden zu verbürgen.

NYMPHIS. AVG. MATIVS. FINITVS. V. S. L. M.

Der Name Finitus erscheint zu Hartberg und Gilly. — Beide Inschriften befinden sich an zwei kleinen Cippen. — Merkwürdig sind zwei andere Inschriften, die hieher einigen Bezug haben dürften, im Gruter, p. 494. n. 5., p. 793.